



Ausgabe 198 / 31. Mai 2022

Liebe Litzelsdorferinnen, liebe Litzelsdorfer!



Letztes Wochenende wurde im Bereich des Schulteiches vermehrt ein Storch gesichtet. Er soll auch schon das Nest beim Kulturstadl besichtigt haben. Wir würden uns sehr freuen und hoffen Meister Adebar gefällt es hier in Litzelsdorf und er verbringt den Sommer bei uns. Wichtig wird es in Zukunft nicht nur für den Storch, sondern auch für die sonstige Fauna und Flora sein, eine intakte Umwelt und einen entsprechenden Lebensraum vorzufinden. Aus diesem Grund wurde seitens der Gemeinde der erste Umweltstammtisch ins Leben gerufen. Dabei wurden verschiedenste Ideen zu den Themen rund um den Umweltschutz, Schutz verschiedenster Lebensräume, Müllvermeidung, Energie Einsparung usw., gesammelt, bewertet, und konkrete Maßnahmen dazu besprochen. Diese sollen im Laufe des Jahres umgesetzt werden. Am 15. September werden dann in einer Folgeveranstaltung die verwirklichten Projekte präsentiert werden und weitere Schritte besprochen werden. Ein Teil dieser Aktion soll die verstärkte Information zu verschiedensten Umweltthemen sein. Deshalb werden in den nächsten Ausgaben der Gemeindenachrichten, unter dem Schlagwort „GEHT'S DER NATUR GUT – GEHT'S UNS ALLEN GUT“ unterschiedlichste Bereiche in Sachen Natur- und Umweltschutz beleuchtet. Den Anfang machen wird heute „Das Insektensterben“ mit der näheren Betrachtung der Insekten und der Wichtigkeit für uns Menschen. Bedanken möchte ich mich herzlich bei allen die sich Zeit genommen haben und beim Umweltstammtisch dabei waren.

Vielen die in letzter Zeit im Bereich untere Bergen Richtung Olbendorf unterwegs waren, wird es schon aufgefallen sein. Die neue asphaltierte Bodenschwelle. Auf Grund der Tatsache, dass die gerade, gut ausgebaute und abschüssige Straße zum Fahren von weit überhöhten Geschwindigkeiten führt, wurde bereits im Vorjahr im Sinne der Verkehrssicherheit eine mobile Bodenschwelle montiert. Diese hat ihren Zweck erfüllt, und es wurden weniger Autos und langsamere Geschwindigkeiten gemessen.

Deshalb haben wir uns seitens der Gemeinde dazu entschlossen, diese mobile Lösung gegen eine fixe zu ersetzen. Nach Rücksprache mit der Straßenmeisterei, wurde die Bodenschwelle dann in dieser Ausführung hergestellt. Zugegeben ein bisschen „aggressiv“. Es wird so schnell als möglich, an einer „Entschärfung“ gearbeitet. Natürlich weiß ich als Autofahrer auch das solche „Hupferl“ lästig sein können, doch im Hinblick auf unser aller Sicherheit, sind solche Maßnahmen glaub ich durchaus vertretbar.

Nach zwei Jahren in denen Veranstaltungen und Feste eher zur Ausnahme gehörten, ist in diesem Jahr der Veranstaltungskalender wieder ziemlich voll. Die ortsansässigen Vereine richten in den nächsten Wochen ihre traditionellen Feste aus. Viele freuen sich schon wieder drauf in geselliger Runde zusammen zu sitzen und gemeinsam zu feiern. Die Vereine sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde, darum bitte ich Sie die Angebote zu nutzen und die Veranstaltungen zahlreich zu besuchen, und somit einen Beitrag zum aktiven Dorfleben zu leisten.

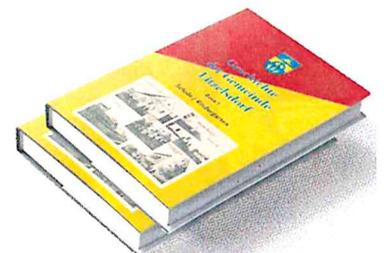
Zum Abschluss darf ich noch allen Vätern, Großvätern und Urgroßvätern alles Gute für den bevorstehenden Vatertag wünschen.

Bürgermeister

Ortschronik

Die Geschichte unseres Ortes wurde von Herrn Hans Schneider bereits in zwei Bänden zusammengefasst.

Sollten Sie Interesse am ersten und zweiten Band der Ortschronik haben, können Sie diesen im Gemeindeamt käuflich erwerben.



Sprachwettbewerb

Am Montag, den 16.05.2022 fand die Finalrunde des ORF Redewettbewerbes "Sag's Multi" für das Burgenland im ORF Landesstudio statt, wo 7 burgenländische Schülerinnen teilnahmen!

Der mehrsprachige Redewettbewerb „SAG'S MULTI!“ ist eine Plattform für junge Menschen, ihre Gedanken in Verbindung mit ihrer Mehrsprachigkeit und Internationalität vor Publikum zu präsentieren. Der Grundgedanke von „SAG'S MULTI!“ ist, den gegenseitigen Respekt in Verbindung mit dem Willen, die Vielfalt von Menschen in Sprache, kultureller Prägung und Herkunft als Bereicherung anzuerkennen und zu fördern.

Die Schülerinnen mussten eine zweisprachige Rede halten, wobei Deutsch verpflichtend war und die 2. Sprache konnte frei gewählt werden.

Unter diesen burgenländischen Schülerinnen stellte sich auch, die Litzelsdorferin Anna Horvath der Herausforderung, und hielt eine Rede in Deutsch und Englisch.

Sie besucht derzeit die 4. Klasse der BHAK Stegersbach. Die Gewinner der Finalrunde werden im Juni bekannt gegeben.



Stellenausschreibung

Gasthaus Mad

- Essenslieferant/in mit Führerschein B (ab sofort)

Arbeitszeiten nach Vereinbarung und geringfügige Beschäftigung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 03358/21 999.

Gewerbesitzung

Ende Mai fand mit den Gewerbetreibenden von Litzelsdorf eine Gewerbesitzung statt. Die Gewerbetreibenden kamen zu dem Entschluss wieder eine Gewerbesemmel durchzuführen, nur in einer anderen Form.

Bücherei Führerschein für Vorschulkinder

Neuigkeiten aus der Kooperation Bücherei und Kindergarten:

Unsere Vorschulkinder konnten in mehreren Einheiten einen Einblick in die Bücherei gewinnen.

Sie erfuhren von Ingrid und Erika, welche Bücher und anderen Medien man in der Bücherei ausborgen kann.

Selbständig konnten sich unsere Vorschulkinder Bücher ausborgen und in den jeweiligen Bibfit Einheiten auch wieder zurück in die Bücherei bringen.

Am 23. Mai 2022 war es dann soweit und unser Bürgermeister Resch Jürgen überreichte den Vorschulkindern den Bücherei Führerschein.

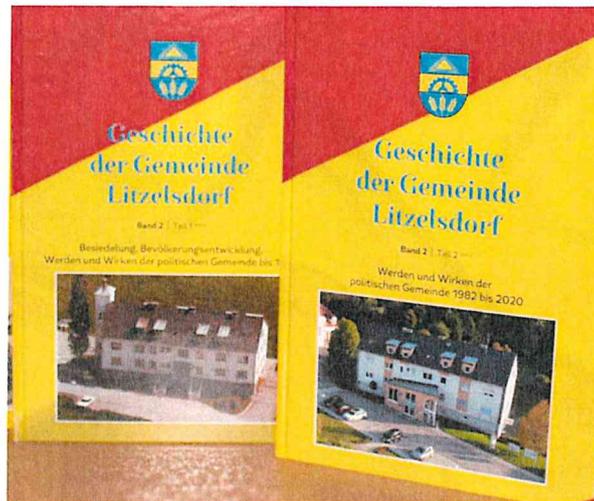
Die Kinder bekamen von Ingrid noch zusätzlich ein Geschenk überreicht.



Musterung

Aufgrund verschiedenster Umstände waren unsere Burschen vom Jahrgang 2004 heuer an mehreren Terminen in Graz zur Musterung geladen. Zum Abschluss lud Bgm. Jürgen Resch zu einem Essen, bei dem die traditionellen Musterungshüte übergeben wurden.





Quiz zur Gemeindechronik, Band 2

Um Ihnen einen weiteren Anreiz zum genauen Lesen des Bandes 2 der „Geschichte der Gemeinde Litzelsdorf“ zu geben, veranstaltet die Gemeinde ein Quiz. Die Leser können nicht nur beweisen, dass sie die beiden Teile genau studiert haben, sie haben auch die Möglichkeit, dabei schöne Preise zu gewinnen, die unter allen richtigen Lösungen ermittelt werden:

1. Preis: Eine Ballonfahrt für zwei Personen über die Gemeinde Litzelsdorf
2. Preis: Eine Ballonfahrt für eine Person über die Gemeinde Litzelsdorf
3. Preis: Eine Litzelsdorf-Geschenkbox
4. Preis: Eine Litzelsdorf-Geschenkbox
5. Preis: Litzelsdorf-Gutscheine im Wert von € 30,--

Die Preisverleihung findet anlässlich des

Litzelsdorfer Sommerkirrtag am 6. August 2022

statt, die Fahrt mit dem Freiballon erfolgt – entsprechende Witterung vorausgesetzt – ebenfalls an diesem Tag. Bei nicht tauglichem Wetter wird ein gesonderter Termin vereinbart.

Was müssen Sie tun, um an diesem Quiz teilzunehmen und eventuell zu den Gewinnern zu gehören ?

Sie finden beiliegend einen Fragebogen mit 12 Fragen und jeweils 4 Antwortmöglichkeiten. Lesen Sie die Fragen aufmerksam durch und kreuzen Sie die Ihrer Meinung nach richtige Antwort deutlich an. Ergänzen Sie die zweite Seite mit Ihren Daten und geben Sie das Blatt im Gemeindeamt ab oder senden Sie es mit der Post an die „Marktgemeinde Litzelsdorf, Marktplatz 1, 7532 Litzelsdorf“ oder per E-Mail an „post@litzelsdorf.bgld.gv.at“. **Einsende- bzw. Abgabeschluss ist der 10. Juli 2022.** Alle bis zu diesem Tag vorliegenden ausgefüllten Fragebögen, bei denen alle Fragen richtig beantwortet wurden, nehmen an der Verlosung teil. Bei nicht genügender Anzahl richtiger Beantwortung aller Fragen, werden auch jene in die Verlosung aufgenommen, bei denen eine Antwort falsch angekreuzt ist.

Geht's der Natur gut – geht's uns allen gut!

Insektensterben

Insekten sind für das Gleichgewicht der Ökosysteme unentbehrlich. Doch in den letzten Jahrzehnten gehen ihre Bestände dramatisch zurück. Die Hauptursache ist der Verlust ihrer Lebensräume.

Welche Bedeutung haben Insekten für unser Ökosystem?

Als **Nahrungsquelle** bilden Insekten eine wichtige Grundlage für eine Vielzahl weiterer Tiere wie Vögel, Säugetiere, Amphibien oder Reptilien. So füttern beispielsweise die meisten Brutvogelarten ihre Jungen mit Insekten.

Durch das Sammeln von Nektar und Pollen sorgen sie für die **Bestäubung** und den Fortbestand von weltweit etwa 90 Prozent aller Pflanzenarten und stellen damit einen Großteil der menschlichen und tierischen Ernährung sicher.

Als **Regulatoren** sind sie ebenfalls unersetzlich: Insekten sind wichtige Nützlinge in der Land- und Forstwirtschaft. Die Larven der Florfliegen beispielsweise können pro Entwicklungsphase bis zu 500 Blattläuse oder Milben verzehren.

Auch für die Beseitigung von Kadavern, Nahrungsabfällen, Kot, abgestorbenen Pflanzen einschließlich Totholz spielen sie eine wichtige Rolle als **Verwerter**.

Was sind die Ursachen für das dramatische Insektensterben?

Der alarmierende Rückgang der Insekten ist auf **viele Ursachen** zurückzuführen. Allen gemeinsam ist, dass sie **vom Menschen begründet** sind. Hauptsächlich resultiert der Verlust der Lebensräume aus der intensiven menschlichen Landnutzung. Dazu gehören **die industrielle Landwirtschaft mit Monokulturen** (Monotone Äcker aus Mais, Raps oder Getreide bestimmen vielerorts das Bild unserer Kulturlandschaft. Verengung der Fruchtfolgen, fehlende Strukturen wie Feldgehölze, Acker- und Gewässerrandstreifen sowie Überdüngung führen zu einer enormen Minimierung der Pflanzenvielfalt – mit der Folge, dass wichtige Nahrungshabitate für Insekten verloren gehen.) **und intensiven Pestizid- und Düngemittelsatz** (Totalherbizide wie z.B. Glyphosat vernichten sämtliche Ackerbeikräuter und minimieren damit entscheidende Nahrungs-, Nist- und Überwinterungsquellen für Insekten. Insektizide wiederum führen letztlich zum direkten Tod oder vermindern die Orientierungs- und Fortpflanzungsfähigkeit -> was leider auch schon bei den für uns wertvollen Bienenvölkern beobachtet werden konnte.), **die Verbauung und Versiegelung,**

und auch der steigende Grad der Technisierung einschließlich der Lichtverschmutzung. Auch der Klimawandel führt zur Veränderung der Lebensräume.

Welche Auswirkungen hat das Insektensterben?

In den letzten Jahrzehnten konnten bei den Insekten Verluste von bis zu 80% und ein Artenrückgang von einem Drittel verzeichnet werden. Auch der Rückgang von insektenfressenden Tieren ist stark gestiegen. So sind mehr als die Hälfte der Brutvogelbestände deutlich geschrumpft. In den Agrarlandschaften sind ein Drittel aller Vögel ganz verschwunden. Die Bestände ehemals häufiger Arten wie z.B. Rebhuhn, Wachtel, Grauammer oder Girlitz sind um 80-90% zurückgegangen.

Verschwinden Insekten aus unserem Ökosystem wird ein Dominoeffekt in Gang gesetzt. Das Ökosystem wird von der Basis her löchrig und anfällig für Störungen bis hin zum Kollaps. Eine Art nach der anderen stirbt aus. **Wir Menschen sind ein Teil dieses Ökosystems, also bedeutet Arten- bzw. Naturschutz auch Selbstschutz!**

Was können wir gegen das Insektensterben tun?

Garten und Balkon: Hier sollte auf den Einsatz von Pestiziden komplett verzichtet werden. In Bezug auf die Gestaltung des Gartens sollte die Ausstattung möglichst vielfältig und naturnah sein. Dazu gehört eine Wildblumenwiese, Staudenbeete, heimische Sträucher, möglichst als gemischte Hecke, sowie heimische Laubbäume. Hier einige Ansätze, um die Insekten, insbesondere Bienen, Hummeln und Schmetterlinge in den Garten zu locken – und mit ihnen Vögel, Fledermäuse, Amphibien und Kleinsäuger:

- Wiesen bzw. -streifen oder -ecken, (egal wie groß) die bestenfalls nur zweimal gemäht werden. Das magert im Laufe der Jahre den Boden ab und das lieben die meisten Wiesenblumen. Laut Fachleuten kommen pro Jahr ca. 5 neue Blumenarten durch Wind oder Tiere hinzu. So kann nach 3-5 Jahren bereits eine schöne Blumenwiese entstehen.



- Mähen in Abschnitten, um nicht alle Insekten dabei zu töten oder alle Nahrungsquellen gleichzeitig zu beseitigen. Moderne Mähwerke sind wahre Todesfallen. Es sterben rund 60% aller auf den Pflanzen sitzenden Insekten. Insekten, die das Mähen überlebt haben, finden oft keine Ausweichflächen. Außerdem verschwinden bei häufiger Mahd empfindliche Pflanzen und mit ihnen die Insekten, die von ihnen leben.



- Verzicht auf Mähroboter, Laubsauger und -bläser
- Verzicht auf künstlichen Dünger, Insektizide, Herbizide
- Mulchschicht unter Hecken- und Beerensträuchern
- Verschiedenartige Nistplätze für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Insekten z.B. Insektenhotel
- Totholz, Sand, Lehm, Steine
- Trockensteinmauern
- Wasser, Pfützen, Biotope, Teiche
- Winkel, die sich selbst überlassen bleiben (wichtig auch für Bodenbrüter wie Rotkehlchen und Zaunkönig)
- Laub- und Pflanzenreste
- Verwelkte Pflanzen, die über den Winter stehen bleiben
- Komposthaufen
- Nistplätze für Vögel und Fledermäuse

Gemeinden: Auf öffentlichen Grünflächen sollte nicht nur die Verwendung gebietsheimischer Pflanzenarten der Regelfall sein und der Pestizideinsatz komplett untersagt werden, sondern auch ein insektenfreundliches Pflegeregime und Mähkonzept realisiert werden. Litzelsdorf ist bereits eine „Glyphosafreie Gemeinde“. Auch wurden schon eigens angelegte Blühwiesen realisiert. Beim Mähen wurde mancherorts auch Rücksicht auf die Insekten genommen, indem nur das Straßenbankett und nicht auch der Straßengraben gemäht wurde.

Konsumverhalten: Durch unser tägliches Konsumverhalten haben wir direkten Einfluss auf unsere Umgebung. Auch unsere Ernährungsgewohnheiten bestimmen, in welche Richtung sich landwirtschaftliche Produktionsweisen entwickeln. Der Schutz der biologischen Vielfalt und damit auch der Insekten bedeutet möglichst regional, saisonal und biologisch einzukaufen.

Landwirtschaftlich genutzte Flächen:

- Kleinräumige Strukturen mit variantenreichen Landschaftselementen z.B. Raine und Hecken wieder herstellen
- Pestizid- und Düngereinsatz massiv reduzieren, bestenfalls ganz darauf verzichten
- Breite Blühstreifen an den Ackerrändern, die weder gespritzt noch gedüngt werden

So vielfältig die Welt der Insekten ist, so wenig können wir auf sie verzichten. Das Funktionieren fast aller Ökosysteme hängt von ihnen ab. Damit sind sie für Mensch und Natur unersetzlich. Führt man sich nochmals die enorme Bedeutung vor Augen, die Insekten für das Funktionieren der Ökosysteme und damit auch das menschliche Wohlergehen haben, mag man sich die Auswirkungen nicht ausmalen. Setzt sich der momentane Abwärtstrend fort, wird sich nicht nur der Artenverlust in Flora und Fauna weiter verstärken. Auch die Sicherung menschlicher Ernährung ist grundlegend gefährdet. Ganz zu schweigen von der traurigen Vorstellung, dass das Zirpen der Heuschrecken oder der Flug eines Schmetterlings schon bald der Vergangenheit angehören und kommende Generationen das nicht mehr erleben können.

Es geht nicht darum ob uns etwas gefällt oder nicht, ein Umdenken und dementsprechendes Handeln ist nötig, um ein lebenswertes Umfeld für alle zu schaffen und für nächste Generationen zu erhalten!

1. Umweltstammtisch

Im Mai fand der 1. Umweltstammtisch statt. Zahlreiche, verschiedenste Ideen wurden gesammelt, wie wir Litzelsdorf umweltfreundlicher machen können. Es wurden einige Projekte wie,

- Baumpatenschaften
- Anreizsystem Plastikmüllvermeidung
- Erhaltung und Schaffung von Lebensraum für Insekten (gewisse Bereiche von Straßenrändern werden später gemäht)
- Infoveranstaltungen zu verschiedensten Themen
- Informationen zu verschiedenen Themen in den Gemeindenachrichten

Diese Ideen sollen bis zum 2. Umweltstammtisch am Donnerstag, 15.09.2022 in Bearbeitung und im besten Fall umgesetzt worden sein.



Lesung

Am Samstag, dem 21.05.2022 fand eine Lesung mit Marina Parker zu ihrem aktuellen Gartenkrimi „Hamdraht“ in Mizzi's Wirzhaus statt. Zahlreiche Besucher freuten sich über die lustige und spannende kurzweilige Lesung.



Wege saniert

In den letzten Wochen wurden die Wege „Lanzengraben“ und Richtung „Gmosbach“ mit Schotter saniert.



Mitteilung der Wassergenossenschaft Wasseruntersuchung

Bei der am 30.03.2022 durchgeführten Untersuchung des Trinkwassers wurde festgestellt, dass das Wasser bakteriologisch und chemisch einwandfrei ist und somit Trinkwasserqualität aufweist. Der baulich-hygienische Zustand der Wasserversorgungsanlage ergab keinen Grund zu einer Beanstandung.

| | Ergebnis | Richtwert |
|-----------------------|----------|-----------|
| ph-Wert | 7,54 | 6,5 – 9,5 |
| Elektr. Leitfähigkeit | 456 | ≤ 2.500 |
| Gesamthärte | 16,2 | --- |
| Eisen | < 0,02 | ≤ 0,20 |
| Mangan | < 0,005 | ≤ 0,050 |
| Ammonium | < 0,02 | ≤ 0,50 |
| Nitrat | 4,7 | ≤ 50 |
| Sulfat | 8,7 | ≤ 250 |
| Chlorid | 3,8 | ≤ 200 |
| TOC | < 0,5 | ≤ 6 |
| Natrium | 6,4 | ≤ 200 |
| Kalium | 1,3 | ≤ 50 |
| Calcium | 74,3 | ≤ 400 |
| Magnesium | 25,3 | ≤ 150 |
| Coliforme Bakterien | 0 | 0 |
| Enterokokken | 0 | 0 |
| Escherichia coli | 0 | 0 |

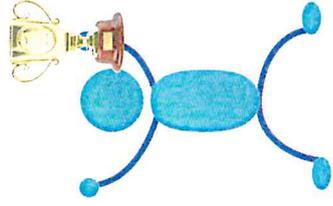


Pfingstkirtag

Pfingstsonntag, 5. Juni 2022

Ab 13 Uhr geht's los
Anmeldung nur bis 14 Uhr möglich!

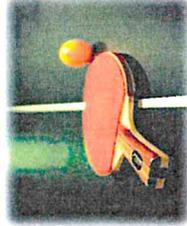
Mit Spaß, guter Laune und Geschicklichkeit suchen wir die „Besten“ im



1



JETZT NEU bei uns am Platz!



Schnitzel- und Schweinsbratenessen

Schnitzel oder Schweinsbraten mit Reis
oder Pommes
Salat vom Buffet

Dienstag, 07. Juni 2022

Wir freuen uns auf eine gemeinsame und gemütliche Zeit!

Bei Musik aus den 60ziger Jahren ehren wir die „besten“ Kinder,
Frauen und Männer!

SV Litzelsdorf (Nachwuchsfußball) und Sektion Fittsport

Für Fragen rufst du 0664 4997007 Fritz Hutter

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten um
Tischreservierung.

Fam. Corinne & Josef Mad

Gasthaus Mad, 7532 Litzelsdorf – Tel. 03358/21999

9. LITZELSDORFER MUSIKANTEN- HEURIGER

dorfmusik

eine
kleine
Musik
stube

AB 17.30 UHR - HEURIGENBETRIEB

AB 19.00 UHR - GASTKAPELLE:

BERGKAPELLE RABENWALD

ANSCHLIESSEND - „EINE KLEINE DORFMUSIK“

MIT WEINKOST UND KULINARISCHEN
KÖSTLICHKEITEN AUS DER REGION!

SA. 11. JUNI '22

FEUERWEHRHAUS LITZELSDORF



Bücherei
Litzelsdorf
...Kraut in deine Bücherei!

Herzliche Einladung zum

Frauenfrühstück in Litzelsdorf

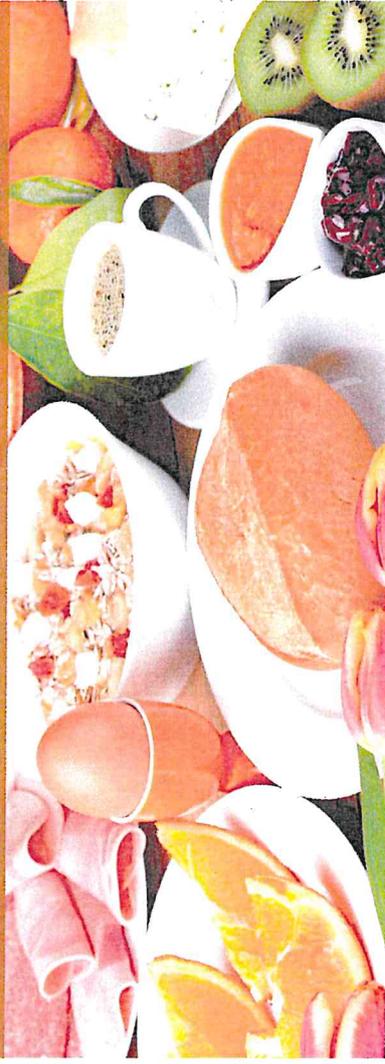
„Lachen ist die schönste Sprache der Welt“

Einblick in Lachyoga m. Ildiko Reiter
Kindertanzgruppe „SMILE“

Um Reservierung unter 0664 / 884 95 121 oder 03358/2234
bzw. per Mail an litzelsdorf@bibliotheken.at wird gebeten.
Eintritt: Freiwilliger Kulturbeitrag

Sa. 25. Juni 2022

im Kulturstadl Litzelsdorf, Marktstraße 54, Beginn: 8.30 Uhr



**Bibliotheken
Burgenland**

Buch.Kultur.Süd
Bibliothekszentrum Südburgenland

RAIF
Raiffeisenbank
Güssing

rockymedia
graphic design

Frageblatt für „Quiz zur Gemeindechronik, Band 2“:

Wichtig: Die Frage gilt als beantwortet, wenn Sie das Kästchen vor der Ihrer Meinung nach richtigen Antwort deutlich ankreuzen ! Da nur jeweils eine Antwort richtig ist, ist bei jeder einzelnen Frage beim Ankreuzen mehrerer Kästchen oder beim Nicht-Ankreuzen keines der Kästchen die betreffende Frage nicht richtig beantwortet.

Frage 1: Wenn ein Litzelsdorfer Auswanderer mit dem Schiff im Hafen von Halifax anlegte, befand er sich in welchem Staat ?

- Argentinien Kanada Brasilien USA

Frage 2: Ab welchem Jahr wird in Litzelsdorf der Bürgermeister direkt durch die wahlberechtigte Bevölkerung ermittelt ?

- 1987 1997 1992 2002

Frage 3: Wie hoch war laut „Jahrmarktsordnung der Gemeinde Litzelsdorf“, die am 25.6.1926 beschlossen wurde, die Platzmiete für einen Verkaufsstand ?

- 1 Schilling pro m² Pauschal 5 Schilling
 es wurde keine Miete verlangt 20 Groschen pro m²

Frage 4: Welcher Litzelsdorfer, der als Soldat der Dt. Wehrmacht in englische Kriegsgefangenschaft geriet, ist dort am 19.11.1945 bei einem Arbeitsunfall tödlich verunglückt ?

- Hörmann Franz, Haus-Nr. 134 Kopfer Alexander, Haus-Nr.100
 Halper Franz, Haus-Nr. 246 Janisch Geza, Haus-Nr. 149

Frage 5: Welches ist kein Litzelsdorfer Riedname ?

- Hohe Rötz Peidlhöhe
 Sauberg Burgstall

Frage 6: Wann begann die ÖMV AG mit der Tiefbohrung „Litzelsdorf 1“ ?

- 5.2.1950 11.11.1974
 3.10.1971 5.6.1975

Frage 7: Wieviele verschiedene Personen waren in Litzelsdorf seit 1945 im Gemeinderat vertreten ?

- 118 156 72 101

BITTE WENDEN !

Frage 8: Wie viele Gemeinderatsmandate waren bei den ersten Gemeindewahlen im Burgenland am 25.3.1923 lt. Landesgesetz in der Gemeinde Litzelsdorf zu besetzen ?

- 10 12 14 16

Frage 9: Wer nannte sich nach dem Stammsitz seiner Familie „Erdödy“ ?

- Peter Bakócz Johann von Ellersbach
 Die Vörösváris Thomas Bakócz

Frage 9: Die meisten Grabhügel aus der Römerzeit befinden sich im Bereich welchen Waldes ?

- Mooswald Bothwald
 Langkutschwald Körbelwald

Frage 10: Wer war der erste Bürgermeister Litzelsdorfs nach dem 2. Weltkrieg, der noch von einem provisorischen Gemeindeausschuss gewählt wurde ?

- Unger Nikolaus, H.-Nr. 144 Gumhalter Karl, H.-Nr. 155
 Fassel Franz, H.-Nr. 21 Holper Josef, H.-Nr. 32

Frage 11: Welches Thema wird der Band 3 der „Geschichte der Gemeinde Litzelsdorf“ in erster Linie zum Inhalt haben ?

- Postgeschichte Geschichte der Vereine
 Die Gewerbebetriebe Geschichte der Pfarre

Frage 12: Die bislang letzten archäologischen Grabungen bei der sog. „Ringwallanlage“ erfolgten in welchem Jahr ?

- 2005 2010 2015 2020

Vor- und Zuname:

Straße und H.-Nr: Ort.....

Tel.-Nr. oder E-Mail:

Diese Daten werden ausschließlich im Rahmen des „Quiz zur Gemeindechronik, Band 2“ verwendet.

BITTE WENDEN !